



ERZBISTUM
HAMBURG

Protokoll zur Sitzung des Diözesanpastoralrats am 23. September 2023

Teilnehmende (siehe Liste im Anhang).

Ort: Haus der kirchlichen Dienste, Danziger Straße 64, 20099 Hamburg

Uhrzeit: 10 Uhr mit heiliger Messe in der St. Ansgar-Kapelle,
Schmilinskystraße 78, 20099 Hamburg

Tagesordnung für die konstituierenden Sitzung

TOP 1: Begrüßung durch den Geschäftsführer Andree Burke

TOP 2: Berichte aus den Ausschüssen und Gremien

TOP 3: Präsentation des Thementauschusses „Synodalität“

TOP 4: Projekt Leitungsarchitektur

TOP 5: Schwerpunktthema „neue Gremienmodell“

TOP 6: Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung durch Geschäftsführer Andree Burke

Erzbischof Heße ist erkrankt und kann nicht teilnehmen.

Herr Dr. Reger aus Schleswig-Holstein wird als neues Mitglied des DPR begrüßt.

Es wird eine Veränderung in der Geschäftsführung des DPR angekündigt. Sabine Gautier, Co-Leiterin der Pastoralen Dienststelle wird neue Geschäftsführerin und ist zum 1.1.2024 durch Erzbischof Heße beauftragt. Herr Dr. Burke und Frau Gautier teilen sich in der aktuellen Sitzung die Moderation.

TOP 2 Berichte aus Ausschüssen und Gremien

Bericht aus dem Vorstand

Der Vorstand des DPR hat per Videokonferenz die Sitzung vorbereitet und die Tagesordnung erstellt. Mit Blick auf die Sitzung am 11.11.2023 in Lübeck wird ein Vertreter der Bewegung Sant Egidio aus Rom, Cesare Zucconi, als Gesprächspartner zur Verfügung stehen.

Fortlaufend werden sich die einzelnen Abteilungen den Mitgliedern des DPR vorstellen. In der aktuellen Sitzung beginnt Frau Engelmann mit der Vorstellung der Abteilung Pfarreien.

Im kommenden Jahr soll das Thema „Hohe Kirchenaustritte“ aufbereitet und im Gremium besprochen werden.

Weihbischof Eberlein schlägt als weiteres Thema die Fragestellung vor: „Wie positionieren wir uns zum Rechtspopulismus in Deutschland?“

Bericht aus dem Landesausschuss Hamburg

Im Landesausschuss Hamburg gibt es den Wunsch, das Thema „Kirchenaustritte“ gründlich im DPR zu bearbeiten. Dazu soll es eine Bestandsaufnahme geben und die Möglichkeiten ausgelotet werden, wie auf verschiedenen Ebenen darauf reagiert werden kann.

Im Rückblick auf die letzte Sitzung des DPR wurde bedauert, dass Verfahrensfragen zum Thema Wahlen im Mittelpunkt standen.

Zudem äußerten die Mitglieder des Landesausschusses den Wunsch, detaillierter über den Stand der Vermögens- und Immobilienreform (VIR) sowie die Konkretisierungen in den Pfarreien vor Ort informiert zu werden.

Bericht aus dem Landesausschuss Schleswig-Holstein

Mehrere Male trafen sich die Mitglieder des Landesausschusses Schleswig-Holstein. Beraten wurde, wie mit den Gremienwahlen umgegangen werden soll. Zudem berichteten einzelne Vertreter_innen über positive Ansätze und gelungene Veranstaltungen, zum Beispiel über die Ansverus-Wallfahrt oder den Kneipengottesdienst.

Interesse besteht bei einzelnen Mitgliedern an der Mitarbeit im Themenausschuss Synodalität.

Interessierte können sich bei Geschäftsführer Dr. Burke melden.

Das Projekt „Was wächst“ wird als Thema in den Themenspeicher des Vorstands eingespeist.

Berichtspunkte aus Mecklenburg

Der Umgang mit Rechtspopulismus ist als Thema aus Mecklenburger Sicht sehr wichtig. Der Vorstand des DPR nimmt es in den Themenspeicher auf.

Bericht aus dem „Wirtschaftsrat“

Herr Emmerich berichtet aus dem Wirtschaftsrat. Dort wurde über die Kirchensteuerentwicklung und die finanziellen Auswirkungen gesprochen.

Zudem wird bei einem nächsten Termin Frau Graß vom Projektbüro dem DPR den aktuellen Stand der Entwicklung der Vermögens- und Immobilienreform (VIR) vorstellen.

Der DPR sieht insgesamt darin auch seine Verantwortung für die pastoralen Belange in den Pfarreien. Dazu wird der Vorstand voraussichtlich im Januar 2023 beraten.

Bericht aus dem „Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)“

Professor Raasch (während der Sitzung entschuldigt) hat vorab vor allem auf den Katholikentag ab Fronleichnam 2024 in Erfurt werbend hingewiesen. Weitere Themen gab es nicht, da seit der letzten DPR-Sitzung keine Versammlung des ZdK stattgefunden hat.

Bericht aus dem Themenausschuss „Kirchenentwicklung“

Der Ausschuss hat in der Zwischenzeit nicht getagt.

Es wird die Bitte an den Vorstand formuliert, das eingereichte Konzeptpapier in einer der nächsten Sitzungen zu beraten.

Bericht aus der Auswahlkommission „Innovationsfonds“

In der ersten Entscheidungsrunde wurde über mehr als zehn Einreichungen entschieden. Zum Teil waren sehr spannende Initiativen dabei.

In der laufenden zweiten Runde (Einsendung bis 30.9.) gab es bislang weniger Vorschläge.

Verschiedene Mitglieder machen auf weiterhin notwendige Werbung für den Fonds aufmerksam. Die speziell zu dem Thema erstellte Website (innovationsfonds-erzbistum-hamburg.de) müsste bekannter gemacht werden, entsprechende Flyer sind vorhanden.

Als Ansprechpartnerin gibt Frau Soumagne-Nagler (innovationsfonds@erzbistum-hamburg.de) gerne Auskunft.

Im Gremium gibt es daraufhin ein Gespräch, was unter Innovation und neuen Wegen in der Pastoral zu verstehen ist. Insgesamt wird betont, dass in dem Thema Potential steckt.

Bericht zum „Kommunikationskonzept Fragenbogen“

Für die Erreichbarkeit per personalisierter Mail wird durch Herrn Herzig eine datenschutzkonforme Einverständniserklärung verteilt. Um Rücksendung wird gebeten. Viele Mitglieder gaben schon am Rande der Sitzung ihre Erklärung wieder ab.

Bericht aus der „Abteilung Pfarreien“

Abteilungsleiterin Frau Engelmann berichtet über die Arbeit der Abt. Pfarreien.

Es besteht der Auftrag an die Mitarbeiter_innen der Abteilung Pfarreien, die Pastoralen Belange der Pfarreien durch Aufsicht, Beratung und Dienstleistung in den Bereichen Finanzen und Administration zu ermöglichen.

Anlage Präsentation im Anhang

TOP 3 Präsentation des Thementauschusses „Synodalität“

Frau Weber stellt „Regeln zur Hörfähigkeit im DPR“ vor. Nach Vorstellung und Diskussion wird das Papier mit kleinen Änderungen einstimmig bei zwei Enthaltungen angenommen und mit dem Protokoll veröffentlicht.

Der Vorstand wird die Frage „Wie vielfältig sind wir aufgestellt?“ beraten und mit einem Vorschlag in eine der nächsten Sitzungen des DPR einbringen.

Anlage im Anhang

TOP 4 Projekt Leitungsarchitektur

Als Informationspunkt berichten Dr. Burke und Generalvikar Geißler, da kein Vertreter aus der AG kommen konnte.

Zum 31.12.2023 enden die beiden Modellversuche in St. Maria, Hamburg-Blankenese und St. Lukas, Neubrandenburg. Dort wurden neue Leitungsmodelle erprobt. Es schließt sich eine Evaluation der Erfahrungen und eine rechtliche Prüfung im Staatskirchen- und Kirchenrecht an.

In den beiden Modellprojekten werden Ehrenamtliche in der Leitung der Pfarreien eingesetzt. Deren Aufgaben werden per Urkunde beschrieben und neben ihnen auch hauptamtlichen Mitarbeitenden übertragen.

Ein Anliegen des Erzbischofs sei es, in Zukunft im DPR die Frage zu thematisieren: Was könnte Menschen motivieren, Verantwortung in Leitungsposition zu übernehmen?

TOP 5 Schwerpunktthema „neue Gremienmodell“



Herr Lammers (Referent Organisationsentwicklung, Gemeindeberatung und Engagementförderung) aus der AG Gremienevaluation stellt die Online-Befragung vor, an der sich 700 Personen beteiligt haben.

Die Kurz- und die Langfassung des Berichts zur Gremienevaluation sind auf der Internetseite abrufbar:

https://www.erzbistum-hamburg.de/Gremien-und-Raete_Alle-auf-einen-Blick

Im Anschluss an die Gremienevaluation wird angezielt, flexiblere Gremienmodelle zu entwickeln, die zur Entlastung des Ehrenamts beitragen. Zwei Grundideen (siehe die Versionen A und B in der beigefügten Präsentation) zur weiteren potenziellen Ausgestaltung der Gremienarchitektur auf

Pfarreebene werden offen zur Diskussion gestellt. Die daraus hervorgegangenen Anregungen aus dem Diözesanpastoralrat werden hier im Protokoll dokumentiert:

Anhang Fotoprotokoll

TOP 6 Verschiedenes

- Dynamische Tischlösung im Januar ausprobieren, ggf. Hocker, Gruppentische
- Akustik beachten. Ggf. anderer Raum, z.B. im Ansgarhaus. Im Haus der kirchlichen Dienste: Handmikros



Herr Andreas Herzig (Protokollant)

Erzbischof Heße (in der Sitzung krankheitsbedingt abwesend) nimmt das Protokoll zur Kenntnis und veranlasst die Veröffentlichung.

Anrede	Titel	Vorname	Name	Entsendete Gremium	Bistumsregion	Teilnahme im Ausschuss	Weitere Funktion im DPR
Herr		Ulf	Böhm	Pfarrei Franz von Assisi	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	
Herr	Kaplan	Ulrich	Bork	Priesterrat	Schleswig-Holstein		
Herr		Bernhard	Emmerich	Pfarrei Stella Maris	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	Vergabeausschusses des Innovationfonds + WIR
Frau		Olga	Ferreira	Portugiesische Katholische Mission	Hamburg	Hamburg	
Frau	Dr.	Swantje	Gebhardt	Pfarrei St. Vicelin	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	
Frau		Melanie	Giering	Erzbischof frei zu berufende Personen	Hamburg		Ausschuss Synodalität
Herr		Matthias	Greve	Pfarrei St. Maximilian Kolbe	Hamburg	Hamburg	
Frau		Theresa	Hartmann	Pfarrei Heiliger Martin	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	Vorstand des DPR
Herr		Peter	Herbst	Pfarrei St. Ansgar	Hamburg	Hamburg	
Frau	Dr.	Angelika	Huck-Derwahl	Verbände AG	Hamburg		
Frau		Sabine	Ingwersen	Pfarrei Seliger Eduard Müller	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	Kirchenentwicklung
Herr		Philipp	Jaklin	Pfarrei Heilig Geist	Hamburg	Hamburg	Vorsitzender Landesausschuss HH + Vorstand des DPR
Herr		Daniel	Jarosch	Pfarrei Heilige Elisabeth	Hamburg	Hamburg	
Frau		Lucia	Justenhoven	Pfarrei St. Ansverus	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	Ausschuss Synodalität
Frau		Ulla	Kamps-Blass	Pfarrei St. Nikolaus	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	Vorsitzende Landesausschuss SH
Herr		Torben	Knaak	Pfarrei Heilige Edith Stein	Mecklenburg		
Frau		Anne	Knoke	Pfarrei St. Knud	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	
Herr		Jens	Kowalinski	Pfarrei Seliger Johannes Prassek	Hamburg	Hamburg	
Frau		Bernadette	Kuckhoff	Pastoralreferent_Innen und -assistent_Innen	Hamburg		
Frau		Rotraut	Kuhn	Pfarrei St. Lukas	Mecklenburg		
Frau		Gisela-Maria	Leenen	Pfarrei Heilige Josefina Bakhita	Hamburg	Hamburg	
Frau		Dorothea	Martini	Caritas im Norden	Hamburg		Kirchenentwicklung
Herr		Hansjochen	Mütel	Verbände AG	Hamburg		
Herr		Lutz	Neugebauer	Diakonenrat	Hamburg		Kirchenentwicklung
Herr	Prof. Dr.	Walter	Raasch	Pfarrei Zu den Lübecker Märtyrern	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	Kirchenentwicklung, Ausschuss Synodalität, ZdK
Herr	Dr. med. Dr. phil	Karl-Heinz	Reger	Pfarrei Sankt Ansgar	Schleswig-Holstein	Schleswig-Holstein	
Herr		Holger	Reinecke	Pfarrei St. Katharina von Siena	Hamburg	Hamburg	
Frau		Ingrid	Rex	Pfarrei St. Franziskus	Hamburg	Hamburg	Vergabeausschusses des Innovationfonds
Herr		Miljenko	Ružić	Kroatische Katholische Mission Hamburg	Hamburg	Hamburg	Vorstand des DPR
Herr		Alexander	Schmidt	BDKJ	Hamburg		Vergabeausschusses des Innovationfonds (Sprecher)
Frau		Sarah	Schulte	Gemeindereferent_Innen und -assistent_Innen	Hamburg		
Herr	Dr.	Jochen Hermann	Vennebusch	Erzbischof frei zu berufende Personen	Hamburg		Kirchenentwicklung
Frau		Monika	Weber	Pfarrei St. Maria	Hamburg	Hamburg	Ausschuss Synodalität
Frau		Claudia	Westendorf	Pfarrei Herz Jesu	Mecklenburg		Vergabeausschusses des Innovationfonds
Herr		Zenon	Zielinski	Poinische Mission Hamburg	Hamburg	Hamburg	

Nicht stimmenberechtigt

Herr	Erzbischof	Stefan	Heße		Hamburg		
Herr	Weihbischof	Horst	Eberlein		Hamburg		
Herr	Generalvikar P.	Sascha-Philipp	Geißler SAC		Hamburg		
Herr		Andreas	Herzig		Hamburg		
Herr	Pater	Christoph	Hammer SAC	Ordensrat	Hamburg		
Herr	Dr.	Christopher	Haep	Abteilung Schule und Hochschule	Hamburg		
Frau		Barbara-Christine	Engelmann	Abteilung Pfarreien	Hamburg		
Frau		Sabine	Gautier		Hamburg		
Herr	Dr.	Andree	Burke				
Herr		Phuoc Thanh	Tran				

nicht dabei
 zum Teil



Präsentation für die Sitzung des Diözesanpastoralrates am 23.09.2023

Abteilung Pfarreien

Christine Engelmann



EDZPACTUM



Organigramm der Abteilung Pfarreien



ERZBISTUM
HAMBURG

**Verwaltungs-
koordination mit**
26 Mitarbeiter_innen
(15,3 FTE)
Angestellt in den
Pfarreien und im
Erzbistum Hamburg

Leitung Abt. Pfarreien
In direkter Anbindung an den
Verwaltungsdirektor

Christine Engelmann

Sekretariat
Adriane Heß

**Administrative und
finanzielle Beratung
der Pfarreien**
Rebekka Hartmann

in Hamburg und
Schwerin:
(4 FTE)
Frau Julia Englisch
Frau Marija Mali
Frau Corinna Schmidt
Frau Birgit Wiemers
Frau Anette Grunau
Frau Patricia Latton

**Regional-
buchhaltung**
Fenja Mahnke

mit
15 Mitarbeiter_innen
(13,5 FTE)
in Hamburg,
Neumünster, Kiel,
Lübeck, Schwerin und
Rostock



Compliance:

- Sicherstellung der Rechtmäßigkeit (u.A. Einhaltung KVVG) in den Pfarreien
- Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit des Handelns der Pfarreien
- Finanzielle Zukunftssicherung der Pfarreien
- Aufsicht über die Gremienwahlen und die Verwaltungsgremien der Pfarreien



Beratung und Begleitung

- Ansprechpartner der Ehrenamtlichen bei Fragen im Kontext der Erfüllung ihrer Aufgaben
- Schulungen (Finanzausschuss, Personalausschuss, Board User, Haushaltsplanung)
- Schulung und Beratung der Verwaltungskoordination
- Unterstützung bei der Etablierung des Pfarrverwaltungssystems Ecclesias
- Unterstützung bei der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben (z.B. Datenschutz, Arbeitsschutz, Umsatzsteuer, Verwendung von Drittmitteln)
- Begleitung und Beratung der Pfarreien in Konfliktsituationen

Aufgaben der Abteilung Pfarreien Mitarbeit in Diözesanen Projekten



ERZBISTUM
HAMBURG

unter anderem:

- Prozess der Vermögens- und Immobilienreform
- Projekt: Neue Gremienstruktur
- Projekt: Neue Leitungsarchitektur
- Projekt: Umsatzsteuer
- Projekt: Board
- Projekt: Wilken

Vertreten in folgenden Diözesanen Gremien:

- Abteilungsleiterkonferenz
- Pastorkonferenz
- Wirtschaftsrat
- Diözesanpastoralrat



Es ist unser Auftrag die Pastoralen Belange der Pfarreien durch Aufsicht, Beratung und Dienstleistung in den Bereichen Finanzen und Administration zu ermöglichen.

2 Beispiele

- Schulung von Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen und Interessierten
- Verwendungsnachweis zweckgebundener Einnahmen
(Elternbeiträge, Drittmittel, Erbschaften, Spenden und Kollekten)

Aufgaben der Abteilung Pfarreien Vernetzung

Schulung von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen 2023



ERZBISTUM
HAMBURG

21.03.2023	KVVG in der Praxis: Amtszeit, Organverzeichnis, Pflichten, Grundlagen, Organe in Beziehung, Sitzungen, Beschlüsse, Sitzungsbuch, Vertretung, Vollmachten, kirchenaufsichtliche Genehmigungen	Kirchenvorstand und Fachausschüsse	Rebekka Hartmann, Björn Mönkehaus	10
22.03.2023	Personalausschuss	Personalausschuss, Pfarrer, neue Verwaltungskoordinator_innen	Rebekka Hartmann/ Birgit Wiemers	6
23.03.2023	Finanzausschuss	Finanzausschuss, Kirchenvorstand, neue Verwaltungskoordinator_innen	Julia Englisch/ Corinna Schmidt	11
28.03.2023	Personalausschuss	Personalausschuss, Pfarrer, neue Verwaltungskoordinator_innen	Birgit Wiemers/ Anette Grunau	6
29.03.2023	Finanzausschuss	Finanzausschuss, Kirchenvorstand, neue Verwaltungskoordinator_innen	Corinna Schmidt/ Julia Englisch	3 (temporär 4)
26.04.2023	Ecclesias	Kirchenvorstand und Fachausschüsse	Stratemann	8
27.04.2023	Ecclesias	Kirchenvorstand und Fachausschüsse	Stratemann	1
11.08.2023	Einsteigerschulung für Budgetverantwortliche incl. theoretischem Einstieg zum Nutzen einer Haushaltsplanung und Schritt-für-Schritt-Anleitung der Online-Erfassungsmaske	Pastorale Mitarbeitende und ehrenamtliche Themenverantwortliche	Rebekka Hartmann	5
23.08.2023	Haushaltsplanung 2024, Ablauf Veränderungen etc.	Kirchenvorstand, Fachausschüsse und Interessierte.	Julia Englisch	12
30.08.2023	Haushaltsplanung 2024, Ablauf Veränderungen etc.	Verwaltungskoordinatoren	Corinna Schmidt	7
07.09.2023	Kompaktschulung für Budgetverantwortliche	Mitarbeitende in der Pastoral und ehrenamtliche Themenverantwortliche	Marija Mali	7
13.09.2023	Einsteigerschulung für neue Board-User incl. Schritt-für-Schritt-Anleitung in Board	Board-User	Julia Englisch	8
13.09.2023	Ablauf der Haushaltsplanung incl. Zuständigkeiten, Zeitplan und Änderungen gegenüber der Vorjahre	Mitglieder der Fachausschüsse, Kirchenvorstände und Interessierte	Corinna Schmidt	?
20.09.2023	Möglichkeiten der Finanzauswertungen in Board und Wilken kennenlernen	Mitglieder der Finanzausschüsse, Board-User und Interessierte	Julia Englisch	8

Aufgaben der Abteilung Pfarreien Vernetzung

Schulung von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen 2023



ERZBISTUM
HAMBURG

05. Oktober Grundlagen **Spendenrecht**
Zielgruppe: Mitarbeitende in den Sekretariaten, Verwaltungskoordinator_innen,
18. Oktober Personal – Neueinstellung und weitere Themen im **Tätigkeitsfeld Personal**
Zielgruppe: Verwaltungskoordinator_innen,
24. Oktober **Ecclesias** - Kalender, Telefonbuch, Datei-Manager, 2-Faktor-Zugang
Zielgruppe: alle in der Pfarrei Tätigen (Sekretariate, Ehrenamtliche, Pastorale Mitarbeitende, Verwaltungskoordinator_innen)
26. Oktober **Ecclesias** - Kalender, Telefonbuch, Datei-Manager, 2-Faktor-Zugang
Zielgruppe: alle in der Pfarrei Tätigen (Sekretariate, Ehrenamtliche, Pastorale Mitarbeitende, Verwaltungskoordinator_innen)
26. Oktober Zuständigkeiten, Aufgaben und Rechte des **Personalausschusses**
Zielgruppe: Mitglieder des Personalausschusses, Verwaltungskoordinator_innen, Interessierte
22. November Kirchliches Vermögensverwaltungsgesetz (**KVVG**) – Organe, Sitzungen, Vertretungsberechtigungen
Zielgruppe: Verwaltungskoordinator_innen

Aufgaben der Abteilung Pfarreien Vernetzung

Verwendungsnachweis zweckgebundener Einnahmen (Elternbeiträge, Drittmittel, Erbschaften, Spenden und Kollekten)



ERZBISTUM
HAMBURG

KR nach KTR und Konten IST Nuchungsnummer Pfarrei XXXXX kumuliert bis Dez.22	408_52200 Erstkommunio n
- Öffentliche Mittel	
423050 ÖFFENTLICHE MITTEL KREIS	1.590
Total Öffentliche Mittel	1.590
- Einnahmen aus Finanzausgleich	
413200 EINNAHMEN AUS ZUSCHÜSSEN BONIFATIUSWERK	184
Total Einnahmen aus Finanzausgleich	184
- Einnahmen aus Übernachtung und Teilnehmerbeiträgen	
562500 TEILNEHMERBEITRÄGE (VERANSTALTUNGEN)	3.198
562600 EINNAHMEN AUS VERANSTALTUNGEN	30
Total Einnahmen aus Übernachtung und Teilnehmerbeiträgen	3.228
- Sonstige ordentliche Erträge	
583110 KOLLEKTEN ZWECKGEBUNDENE	1.579
583310 SPENDEN ZWECKGEBUNDENE	8
Total Sonstige ordentliche Erträge	1.587
- Abschreibungen auf Sachanlagen	

FIKTIVE ZAHLEN

- Verwaltungsbedarf	
691000 BÜROMATERIAL	-127
692200 PORTI, POSTFACH UND ZUSTELLGEBÜHR	-213
697310 GESCHENKE < 60 EUR AN DRITTE	-277
Total Verwaltungsbedarf	-617
- Aufw. für seels. u. kultische Zwecke	
701300 KERZEN	-30
701400 BLUMENSCHMUCK	-42
703000 AUFWAND FÜR SEELSORGE	-1.861
705000 VERANSTALTUNGEN, GEMEINDEFESTE	-2.151
Total Aufw. für seels. u. kultische Zwecke	-4.084
- Wirtschaftsbedarf	
689000 SONSTIGER WIRTSCHAFTSBEDARF <250 EUR	-193
Total Wirtschaftsbedarf	-193
- Grand Total	
	1.512

Aufgaben der Abteilung Pfarreien Vernetzung

Verwendungsnachweis zweckgebundener Einnahmen (Elternbeiträge, Drittmittel, Erbschaften, Spenden und Kollekten)



ERZBISTUM
HAMBURG

Pfarrei XXXX - Rücklagenbuchungen Jahresabschluss 2022

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	Bemerkungen
	KTR	Bestand 31.12.2022 vor Jahresabschl.	KST	AV-RL: + Neuanschaff. - Eigenant.Afa (= Σ AV - Σ SoPo) vorgeschrieben	Instand- haltungs- kosten gesamt	50 % der Kaltmiete (Pflicht)	Kosten- stellen- ergebnis	Zuführung an zweckgeb. Rücklagen	Entnahme aus zweckgeb. Rücklagen	Zwischen- summe II 31.12.21 Entscheid. FinA	Beschluss der Ergebnisver- wendung durch den KV	Endstand Rücklagen Jahresabschl. 2022	
S21201 RL Kinder-/Jugendfreizeite	1	7.278,21	527120				241,40	241,40		241,40		7.519,61	
S21202 RL EineWeltLaden St.Bonif.	1	1.342,92	51700				-124,00		-124,00	-124,00		1.218,92	
S21203 RL Combo St.Vicelin	1	3.030,92	71300				8.742,00	8.742,00		8.742,00		11.772,92	Stiftung/Spenden
S21204 RL Flüchtlingsseelsorge	1	4.309,42	65000				3.131,00	3.131,00		3.131,00		7.440,42	
S21205 RL PC's für Flüchtlinge	1	1.287,75	65100				-710,00		-710,00	-710,00		577,75	
S21206 RL Orgel St. Paulus	12	4.235,58	12100				3.013,00	3.013,00		3.013,00		7.248,58	
S21207 RL Weihnatskrippe HerzJesu	1	2.027,70	22600					0,00		0,00		2.027,70	
S21208 RL Gemeindec Caritas	1	3.965,47	61000				2.010,00	2.010,00		2.010,00		5.975,47	
S21209 RL Krankenhausseelsorge	1	4.984,46	55000				1.912,00	1.912,00		1.912,00		6.896,46	EGV-Mittel
S21210 RL Projekt Totentanz	1	1.051,00	51610							0,00		1.051,00	
S21211 RL KZVK	1	3.295,11	22000				-1.345,00		-1.345,00	-1.345,00		1.950,11	
RL Erstkommunion	7000		52200				1.512,00	1.512,00		1.512,00		1.512,00	Neue Rücklage
S21221 BauRL Geb.St.Georg	90000	50.000,00	120-150		1.145,00	2.400,00		2.400,00	-1.145,00	1.255,00	1.255,00	51.255,00	
S21222 BauRL Geb.St.Joseph	11000	50.000,00	12000-15000		14.751,00	5.812,50		5.812,50	-14.751,00	-8.938,50	-8.938,50	41.061,50	
S21223 BauRL Geb.St.Vicelin	13000	50.000,00	14000-15000		372,00				-372,00	-372,00	-372,00	49.628,00	
S21224 BauRL Geb. Herz Jesu	20000	50.000,00	14000		397,50	6.864,00		6.864,00	-397,50	6.466,50	6.466,50	56.466,50	
S21225 BauRL Geb. Maria Königin	50000	50.000,00	14000		596,00	8.693,50		8.693,50	-596,00	8.097,50	8.097,50	58.097,50	
S21226 BauRL Geb. St. Franziskus	80000	50.000,00				3.425,00		3.425,00	0,00	3.425,00	3.425,00	53.425,00	

Fiktive Zahlen

Warum gibt es die Abteilung Pfarreien



ERZBISTUM
HAMBURG

Wir sind die **ersten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner** für die Vertreterinnen und Vertreter der Pfarreien als eigenständige Körperschaften im Erzbischöflichen Generalvikariat.

Reduzierung von Personenbezogenen und finanzbezogene Risiken in den Pfarreien für die Pfarreien und damit für das Erzbistum Hamburg

durch Aufsicht, Dienstleistung und Beratung

Aufsicht: Referat Aufsicht

Dienstleitung: Verwaltungskoordination, Buchhaltung

Beratung der Ehren- und Hauptamtlichen in den Pfarreien erfolgt durch alle Kolleginnen und Kollegen in dem Bereich, in dem sie Teil der Abteilung Pfarreien sind.



ERZBISTUM
HAMBURG

DANKE für Ihre Aufmerksamkeit

Und jetzt freue ich mich auf

Ihre

Kommentare,

Anmerkungen

und Fragen



ERZBISTUM
HAMBURG

Regeln zur Hörfähigkeit im Diözesanpastoralrat

1. Selbstverständnis

- Wir kommen nicht für uns selbst, wir sind gesandt.
- Wir verstehen uns als Repräsentantinnen und Repräsentanten unseres Bistums.
- Wir möchten auch diejenigen zu Wort kommen lassen, die nicht im DPR vertreten sind.
- Wir machen uns bewusst, dass wir ein pastorales Gremium sind und wie alle Christinnen und Christen im Namen Jesu agieren.

2. Haltung & gemeinsames Commitment

- Wir begegnen einander in einer wertschätzenden Haltung der Toleranz, des Respektes gegenüber anderen Meinungen und der Akzeptanz von Vielfalt.
- Wir lassen einander ausreden und kommentieren oder bewerten die Meinungen anderer nicht gleich.
- Wir sprechen Konflikte und Unzufriedenheiten offen an und versuchen sie zu klären.
- Wir evaluieren regelmäßig die Arbeit des DPR, benennen Fehler und versuchen sie zu verbessern.
- Wir sorgen für Transparenz in der Bistumsöffentlichkeit.

3. Vorbereitung der Sitzungen

Wir bereiten uns auf die Sitzungen vor, indem wir aktiv Meinungen von Personen, die nicht Mitglieder im DPR sind, erfragen, damit niemand vergessen wird.

Im Vorfeld der Sitzungen berücksichtigt der Vorstand des DPR folgende Fragen:

- Ist die Zeit zur Vorbereitung und Beratung ausreichend?
- Besteht ein Überblick über Arbeitsergebnisse verschiedener Gremien zum behandelten Thema?
- Sind Kommunikationsstrukturen im Vorfeld und im Nachhinein der Beratung eindeutig geregelt und organisiert?
- Ist geklärt, wer mit welchen Befugnissen an der Entscheidungsfindung partizipiert?
- Sind die Teilnehmenden am Beratungsprozess verschieden genug, um unterschiedliche Perspektiven auf das zu beratende Thema gewinnen zu können?

- Wer ist dafür verantwortlich, dass die hier vereinbarten Regeln für eine synodale Sitzungskultur im Zuge der nächsten Sitzung eingehalten und evaluiert werden („Synodalitätsbeauftragte_r“)?

4. Methoden, um Sitzungen als geistliche Prozesse zu gestalten

Einige Methoden, mit denen wir arbeiten wollen, sind:

- Gestaltung von Hörrunden verschiedenster Art
- Arbeit in Kleingruppen
- Arbeitsteiliges Arbeiten im Modus „Think-Pair-Share“
- Möglichkeiten eröffnen, dass jede/jeder etwas sagen kann; ggf. Eingreifen der / des „Synodalitätsbeauftragten“
- zeitliche Begrenzung der Redebeiträge durch den Vorstand
- Gestaltung von geistlichen Unterbrechungen, z. B. durch Austausch mit Sitznachbar_in oder Stille
- Expertise einladen, „O-Töne“ aus der Diözese hinzuziehen
- Feedback-Runden

Bei tiefgreifenden Entscheidungen sollte die Methode der geistlichen Unterscheidung angewandt werden.

Welche Gedanken /
Ideen / Sorgen / Fragen
habe ich
zum „Komplex
Wahlen“?

— Reinschreiben in das Thema / gemittelt

— keine Wahlen vor Einsetzung
des neuen Modells

„NEU“ ggf. vortziehen

→ 2025 (?)

„ALT“ ggf. verlängern

— Wahlen müssen durchgeführt
werden.

Zügig am neuen Konzept arbeiten
und arbeitsfähig machen

Welche Gedanken /
Ideen / Sorgen / Fragen
habe ich (spontan)
zu den Ergebnissen?

- bei Modell B \Rightarrow Bedenken, dass es zu viele Sitzungen geben könnte da sowohl "Verwaltung" als auch "Pastorale" besprochen werden \rightarrow es ist sicher sinnvoll "Fachausschüsse" zu bilden
 - gut finde ich den Ansatz, die Strukturen stark zu entschlacken. Frage: Macht es Sinn, alles noch stärker zu "zentralisieren"?
- wo ist die geistliche Leitung und Begleitung verortet.
- auf jeden Fall Modell B !!
 - aber mit einer klugen praktikablen Struktur - wird zu viele lange Sitzungen
- Modell A gibt den Raum, der eig. Neigung (Pastoral vs Verwaltung) Raum zu geben. Es braucht allerdings eine aufmerksame gegenseitige Information
- **Modell B bevorzugt**, Entscheidungen sind dann gemeinsam fundiert und werden gemeinsam getragen ohne Dominanz von Herrschaftlichkeit.
- zu B: Idee zum Stattfinden lassen \rightarrow Gremien- / Interessierten-Wochenende, bei denen die Gremien je nach Interesse des Mitglieds sich zu unterschiedlichen Themen besprechen. Zum Schluss muss gen. beschlossen werden. Bitte mit geistl. Angebot + Kindesbetreuung !!!
- zu B: Wie sind die Kirchengemeinden im Kirchen-Gemeinderat vertreten?

Welche Gedanken /
Ideen / Sorgen / Fragen
habe ich
zur gemeindlichen
Ebene?

Zusammenlegung der Abstufung
Gemeindeteam, Gemeindekonferenz
etc. p.p. ist gut.
Es gilt: Ein Team!!

* Ich vermute, dass die Bereitschaft, auf
der gemeindlichen Ebene tätig zu sein, größer
ist. - kann man zustimmen. ✓✓

Jede Gemeinde entscheidet für sich & nicht auf Pfarreebene ✓✓
↳ Was ist dann dazu „legitimiert“, das zu
entscheiden? Dauer?

keine Wahl auf Gemeindeebene → so hat man vermutlich
mehr Interessierte, die sich (punktuell) engagieren
(keine „Abschreckung“ durch Wahl)

Das „Leben“ findet vor Ort in den
Gemeinden statt.

↳ wird auch in „Kooperationen / gegenseitigen Einladungen“

- Positiv: viel Spielraum, es auf der Gemeinde-Ebene
so auszugestalten, wie es individuell passt

Welche Gedanken /
Ideen / Sorgen / Fragen
habe ich
zur weiteren
Kommunikation?

— Werden die Modelle dann auch
mal direkt in den Pfarreien
vorgestellt?

— Rückkopplung der Praxis

— Welche Modelle passen zu welchen
Pfarreien & Gemeinden?

Vor- und Nachteile?!

Wichtig: Kommunikation positiv gestalten, um
nicht nur den Eindruck von mehr Cash, sondern
auch eigener Gestaltungsmöglichkeit anzudeuten

es sollte frühzeitig das klare Signal an
alle Pfarreien ausgesandt werden, dass ~~es~~
eine starke Vereinfachung d. Strukturen bew.

große Flexibilität angepeilt werden —
auch wenn noch nicht alle Details feststehen

Welche Gedanken /
Ideen / Sorgen / Fragen
habe ich zur Einbindung
des Pastoralteams in die
Gremien?

Prinzip der Hörbarkeit! ~~Indes~~ → Exkathedra-
Entscheidungen

Das Pastoralteam sollte nicht zu
sehr in 'Sitzungsstärke' eingebunden werden,
aber die Kommunikation muss trotzdem klappen.

Welches Selbstverständnis hat das Pastoralteam?
- Dienst an der Pfarrei oder, oder??

↳ Dienst am "Menschen"?

- Das Pastoralteam muss sich für die Gremien da sein
- Pastoralteam darf sich nicht "rausziehen" & alle Aufgaben auf Ehrenamtliche übertragen
- das Pastoralteam muss eingebunden sein, aber darf die Gremien nicht dominieren.
- ich halte den regelmäßigen Austausch zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen für einen ganz wesentlichen Punkt. Wie kann das sichergestellt werden? Sitzungen des großen Gremiums (Pfarrpastoralrat / Pfarrkonvent / Kirchengemeinderat) finden ja nur alle paar Monate statt
- zentrale Frage an Euch: Wer hat den Hut auf?

Welche Gedanken /
Ideen / Sorgen / Fragen
habe ich (spontan)
zur pfarreilichen
Ebene?

- Charakteristika Idee zur ein. Gemeinde zu setzen. Aber wäre es nicht
auf Aufgaben über lassen?

Plan, B^h fände ich spannend,
wäre ja wie ein richtiges

Parlament.
Daher KV könnte sich nicht weil
bei bestimmten Problemen
herausreden! (und natürlich auch
der Pastoralrat!)

Plan B sei ich eher kritisch:
Ehrenamtlich arbeiten oft eher in Pastoralrat oder
Verwaltungskreisen

- Wo entscheidet sich welche Partei für "sein"
ihre Konzept? Wüssten Ehrenamtlich wieder
in stundenlangen Sitzungen alles besprechen, bis
es dann losgehen kann?

- Wie gelingt es den gemeindef. Anteil nicht um über
genau genommen dominiert wird?

- Vertreter einer jeder Gemeinde müssen dabei
sein, aber die Gesamtzahl Teilnehmer muss
"ordentlich" bleiben !!
0 |

Welche Gedanken /
Ideen / Sorgen / Fragen
habe ich
zum „Komplex
Wahlen“?

— Achtung!

Die derzeitige Beschränkung
auf 2 (bzw. 3) Wahlperioden

führt spätestens in ca. 3-4 Jahren
dazu, daß — da ja jetzt

schon eine zu geringe Anzahl
an Wahlkandidaten vorliegt —

keine Teams mehr gebildet

werden können (bzw. nur eine
unterbesetzte Mannschaft vorhanden
ist!)

→ kann aber auch zu mehr Flexibilität u. Innovation führen.

→ wie kann man alle Bereiche der Planung ent-
sprechend vertreten / als Gremien → wenig Stimmen!

→ Was wenn sich zu wenig Kandidaten
für die Wahl finden?